

SM

berliner  
stadt  
mission  
ev. kirche

Das 142. Jahr

Suchet  
der Stadt  
Bestes



## Inhalt

Einblicke in unsere Arbeit	2
Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden	16
Finanzen 2018 und Struktur	20
Die Berliner Stadtmission auf einem knappen Meter	24
Weil der Mensch mehr ist ...	28

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Berliner Stadtmission,

die Hauptstadt Berlin wächst. Sie wird größer, schöner, reicher, ... Berlin ist attraktiv und zieht aus den unterschiedlichsten Gründen viele Menschen an. Wir in der Berliner Stadtmission nehmen diese Entwicklung wahr, begrüßen diese und sehen unsere Verantwortung. Mit dem Wachsen der Bevölkerung steigt auch die Anzahl hilfsbedürftiger Menschen. Ihre Nöte zu entdecken, ihnen nahe zu sein und sie mit auf den Weg zu nehmen, stellt uns in der Berliner Stadtmission immer wieder vor neue Herausforderungen. Wir haben daher in den letzten zwölf Monaten mehr als zehn Projekte neu begonnen, drei beendet und viele bestehende durch neue Konzepte an die gesellschaftlichen Veränderungen angepasst. Dafür danken wir unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden sehr! Wir wünschen uns weitere Menschen, die sich mit uns in Berlin und darüber hinaus engagieren wollen.

Je größer die Stadt wird, desto größer wird auch die Gefahr, dass der einzelne Mensch aus dem Blick gerät. In einem kleinen Dorf übernehmen Menschen oft mit großer Selbstverständlichkeit Verantwortung für andere. Wie geht so etwas in Berlin? Wir wollen durch unsere vielfältigen Angebote Zeichen gegen die Vereinsamung setzen. Unter dem Motto „Weil der Mensch mehr ist ...“ möchten wir unser Herz und unseren Blick schulen und unsere Stadt persön-

licher gestalten. Auf dem Titelbild sehen Sie eine junge Frau, die ehrenamtlich in unserer ganzjährigen *Notübernachtung am Containerbahnhof* Haare schneidet. Auf dem Bild links sorgt ein Mitarbeiter der Berliner Stadtmission spontan dafür, dass es einem ehemals obdachlosen Menschen besser geht. Es sind manchmal die kleinen Dinge, die unsere Gesellschaft und unsere Stadt lebenswert machen.

Die Arbeit der Berliner Stadtmission steht unter dem Leitwort „Suchet der Stadt Bestes und betet für Sie zum HERRN“ (Jeremia 29,7). Wir haben auf den folgenden Seiten beispielhaft einige Arbeitsfelder dargestellt. Dazu kommen ein Überblick, wie und wo wir überall tätig sind, und ein Appetitanreger unseres Mottos „Weil der Mensch mehr ist ...“.

Wir danken allen Einzelpersonen, Wirtschaftsunternehmen, Stiftungen, den Bezirken und den Landesregierungen für inhaltliche und finanzielle Unterstützung. Das Gespräch und der Dialog sind uns wichtig. Wir brauchen Sie! Ihr Ehrenamt, Ihr Gebet und Ihre Spenden helfen uns sehr.

Wir wünschen Ihnen privat und beruflich Gottes Segen und erbitten diesen auch für uns selber und für die Menschen, für die wir uns in der Verantwortung sehen.

Herzliche Grüße,



*Martin Zwick*

Martin Zwick  
KAUFMÄNNISCHER VORSTAND



*Rainer Fiege*

Rainer Fiege  
VORSITZENDER DES KURATORIUMS



*Joachim Lenz*

Pfarrer Joachim Lenz  
THEOLOGISCHER VORSTAND



~ 882

Tonnen an Kleidern sortierten wir 2018, um allein in unserer Kleiderkammer im Zentrum am Hauptbahnhof rund

12.000

Bedürftige mit Kleidung, Decken oder Rucksäcken zu versorgen.

## Komm, sieh & mach mit

Unter diesem Motto leitet unsere Designerin Stefanie ihr Team von *WaterToWine* an. Sie nähen gemeinsam Mützen aus fehlerhaften Pullovern, und Boxershorts aus ausgedienter Bettwäsche. Das nennt man *Upcycling*, und die neuen Kleidungsstücke sind genau das, was in unseren sozialen Projekten gebraucht wird.

Weil der Mensch mehr als schneller Konsum ist, erforschen wir Wege, nachhaltig zu wirtschaften. Regionale textile Kreisläufe stehen bei unserem gemeinnützigen Integrationsunternehmen *Komm & Sieh* im Fokus. Beim Sortieren der Kleiderspender hat unser Team zuerst die Gäste unserer *Kleiderkammern* im Blick. Was sich für das Leben auf der Straße nicht eignet, aber noch schön tragen lässt, wird über unsere fünf *Kiezläden* verkauft. Durch die Handarbeitsprojekte und Workshops von *WaterToWine* können Freiwillige ganz einfach mitmachen oder Menschen in schwierigen Lebenssituationen einen strukturierten Alltag üben. Diese Kombination aus Wiederverwertung und praktischer Unterstützung schafft Gemeinschaft – alle sind willkommen!

**KOMM & SIEH – EIN INTEGRATIONSUNTERNEHMEN DER BERLINER STADTMISSION**

**4** Winterspiel-  
plätze® haben  
wir in der Stadt: in  
Kreuzberg, Wedding,  
Friedrichshain  
und Tegel – rund

**3.528**  
Tage waren sie  
seit 1994 geöffnet,  
und kein Ende  
in Sicht.

## Showtime!

Leuchtende Augen und wahre Begeisterungsstürme gab es bei der berlinweiten Familiennacht: Vom bunten Laternenbasteln übers Clownstheater bis zur Gute-Nacht-Geschichte reichte unsere Zirkuswelt an diesem Abend.

„Mit Lebendigkeit Gott entdecken, neugierig sich selbst entfalten und einander in Liebe ansehen.“ Das ist das Motto der neuen Kinder- und Jugendarbeit unserer Stadtmissionsgemeinde Wedding. Dort toben seit über 20 Jahren Kinder in unserem Winterspielplatz®, während die Eltern Austausch genießen. Doch wir wollen herausfinden, was junge Familien darüber hinaus brauchen, wollen vom lebhaften Kiez lernen und gemeinsam eine Form von Kirche entwickeln: Zweimal die Woche spielen, tanzen, singen „sCHOOL KIDS“ ab der 1. Klasse. Sie machen Ausflüge, backen oder werden bei den Hausaufgaben unterstützt. Bei Musicals und Theaterprojekten stehen lachende Kinder auf der Bühne und entdecken ihr Potential. Auch Ferienaktionen und ein multikulturelles Straßenfest organisieren wir – und zelebrieren Gottes Liebe für die Menschen in unserem Kiez.

KIEZANGEBOTE IN UNSEREN STADTMISSIONSGEMEINDEN

# Innehalten und Durchatmen

Es ist einer der letzten Abende vor Weihnachten – einige laufen hektisch, andere gezielt die Albrechtstraße in Berlins Mitte entlang. Die Sonne geht unter, ein helles, geschmücktes Fenster öffnet sich und festliche Musik ertönt. Menschen bleiben stehen und blicken gespannt zum ersten Stock unseres *Hotels Allegra*. Sie hören weihnachtliche Texte bei Glühwein und Punsch und lassen diese auf sich wirken. Ein Moment der Ruhe und Nachdenklichkeit – bevor der Alltag weiter geht.

Beim „Adventslesen“ ermutigen wir unsere Gäste und Passanten, eine kurze Auszeit zu nehmen und schaffen Raum für unerwartete Begegnungen. Manche stoßen spontan hinzu, andere haben es sich zur Tradition gemacht, mindestens einmal in der Adventszeit unter der Woche um 17.00 Uhr dabei zu sein. Die Eine oder der Andere bleibt sogar länger im Büro, um zum Feierabend dem Adventslesen zu lauschen.

BEGEGNUNG IN UNSEREN HOTELS & GÄSTEHÄUSERN



ALBRECHTSTRASSE, MITTE  
83  
MITTWOCH, 16.59 UHR

**427** Andachten werden in drei unserer Häuser für unsere Gäste angeboten. In Räumen der Stille finden sie besondere Ruhe.

**9.788** Euro haben unsere Gäste der vier Hotels durch „Gutes tun im Schlaf“ gespendet.  
[www.albrechtshof-hotels.com/gutestun](http://www.albrechtshof-hotels.com/gutestun)

16 Klienten im Alter von 31 bis 85 Jahren werden in Berlin und Brandenburg betreut.

## Gute Nachrichten

Barbara Marschall hat es mit über 70 Jahren geschafft, sich eine eigene Wohnung zu erkämpfen und meistert nun stolz ihren selbstbestimmten Alltag. Unsere jüngeren ambulant Betreuten blühen auf, wenn sie arbeiten gehen: „Jetzt geht es mir richtig gut – ich bin ganz glücklich.“ Ein solches Feedback macht unser Team vom *Ambulant Betreuten Wohnen im Landkreis Dahme-Spreewald* froh. Individuell und respektvoll fördern sie Menschen mit geistiger Behinderung in ihrer Selbstständigkeit. Sie begleiten bei Arztbesuchen und helfen bei Arbeitssuche oder Reiseplanung sowie Überblick über Post, Einkauf und Finanzen zu behalten.

Neben den persönlichen Förderangeboten gibt es unsere Gruppenangebote: Ob Singen im *Seniorenzentrum*, gemeinsame Geburtstagsfeiern, Teilnahme an Kulturveranstaltungen oder Festen – die Abwechslung und gelebte Gemeinschaft bringt allen viel Freude. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist für Menschen mit Beeinträchtigungen besonders wichtig. Und die beste Stimmung gibt's beim offenen Treff in Bestensee, zu dem jede Woche auch aus unseren *Wohnstätten* aus allen Richtungen „angereist“ wird.

AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT UNSERER EINGLIEDERUNGSHILFE

**956** Plätze haben wir aktuell in unseren vier betreuten Unterkünften für Geflüchtete, über ein Viertel davon für Kinder.

**41 von 72**

Geflüchteten, die unser Projekt Job-Navigation beraten hat, wurden in ein Arbeitsverhältnis vermittelt – eine Quote von 57 %.

**Über 1.000**

geflüchtete Menschen haben unsere Angebote bei BENN, im Willkommensbüro und Begleitprogramm wahrgenommen.

**BENN MITTE**

wird gefördert durch:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bezirksamt Mitte

Willkommensbüro Lupsteiner Weg wird gefördert durch:

**beim Berlin**

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des bezirklichen Integrationsfonds Steglitz-Zehlendorf. Der Integrationsfonds ist eine Maßnahme des Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter des Senats von Berlin.

In gemeinsamer Trägerschaft bis Ende März 2019 mit:



Hilfswerk-Siedlung GmbH  
Evangelisches  
Wohnungsunternehmen  
in Berlin

## Alle packen mit an

Zusammen wird der Hof rausgeputzt: In der bunt gemischten Runde wird heute viel gelacht und gelernt. Die Gartenaktion mit anschließendem Grillen wurde im Rahmen des Programms *BENN – Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften* von unserem Team mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern in Mitte organisiert. Hier und an vielen anderen Orten geben wir geflüchteten Menschen eine Stimme und schaffen Möglichkeiten, sich einzubringen. Vom ersten Kennenlernen bis zum langfristigen, gemeinsamen Leben in der Stadt – der viel gebrauchte Begriff Integration soll mit Leben gefüllt werden.

Dazu passt das Ziel unseres *Willkommensbüro Lupsteiner Weg* in Zehlendorf: Wir fördern Neuberlinerinnen und -berliner, Familien mit Schulkindern, die in ihrer eigenen Wohnung leben, Miete zahlen und über ihr Leben entscheiden. Mit Mentorenprogrammen und anderen Angeboten unterstützen wir sie. Ausflüge, Religionsfeste, Trödelmärkte, Kultur-, Schach- oder Kochabende bringen alte und neue Nachbarinnen und Nachbarn zusammen. Es geht um Stärkung auf dem Weg in die Selbstständigkeit – in einem Wort: Empowerment.

FLÜCHTLINGSHILFE UND BILDUNGSANGEBOTE  
DER BERLINER STADTMISSION

120 Gästen bietet die Notunterkunft am Containerbahnhof im Winter jede Nacht Schutz.

53 Nationalitäten hatten wir im Sommer des Jahres 2018 hier zu Gast,

358 Beratungsgespräche und 114 Weitervermittlungen konnten wir durchführen.



NOTÜBERNACHTUNG AM CONTAINERBAHNHOF, FRIEDRICHSHAIN  
MITTWOCH 20.46 UHR

## Mehr als eine Nacht

Wir helfen obdachlosen Menschen nachhaltig – nicht nur in kalten Nächten. Seit Sommer 2018 ist unsere *Notunterkunft am Containerbahnhof* ganzjährig geöffnet. In der umgebauten Wärmelufthalle sind 21 Schlafkabinen entstanden, die flexibel aufgeteilt werden können. So können sich im Sommer 70 Männer und Frauen separat zurückziehen. Die barrierefreie Gestaltung für rollstuhlfahrende Gäste ist einzigartig und auch Haustiere sind willkommen.

Entstanden ist ein Ort, an dem sich neue Perspektiven entwickeln und Hoffnung geschöpft wird. Ein Ort, dessen Angebot weit über niedrigschwellige Versorgung hinausgeht. Neben Wasch- und Schlafplatz, warmer Mahlzeit und medizinischer Grundversorgung liegt im Sommer der Fokus auf intensiver Betreuung, Sozialberatung und Weitervermittlung. In ruhiger Atmosphäre schaffen wir Vertrauen, um weitere Schritte zu gehen: Wer den Wunsch nach nachhaltiger Veränderung der eigenen Lebenssituation zeigt, kann länger als drei Tage bleiben, erhält ein festes Bett und kann Gepäck vor Ort lassen. Die Traglufthalle wird so zu einem Ort des Neuanfangs.

UNSERE GANZJÄHRIGE NOTÜBERNACHTUNG AM CONTAINERBAHNHOF



205 Kinder kamen in eine unserer fünf Gruppen und begrüßten sich in

5.865

Morgenkreisen, seit die Kita im Jahr 2010 in den wiedererrichteten Gebäuden des Gemeindehofs Karow eröffnet wurde.



## Lesen und lesen lassen

„Mit Kindern zusammen zu sein, ist Balsam für die Seele,“ so zitiert Gisela, unsere Lesepatin, Dostojewski. „Ich gehe immer befreit und fröhlich nach Hause.“ Auch die 75 Kinder im Alter von elf Monaten bis zum Schuleintritt genießen in unserer *Kita Karow* ihren wöchentlichen Besuch. Der Kindergarten ist Teil des *Gemeindehofs Karow* mit seinem großen Garten. Die Nähe zur Stadtmissionsgemeinde sorgt für viele generationsübergreifende Begegnungen – vom gemeinsamen Singen über Familiengottesdienste bis zu Festen wie Sankt Martin.

Auch den Alltag der *Kita Karow* bestimmen christliche Inhalte und Werte. Mit einem Segenslied starten alle zusammen in den Tag. In den Morgenkreisen können die Kinder darüber hinaus Gebete, Lieder und biblische Geschichten erfahren. Die Motivation für unsere Arbeit speist sich aus dem Glauben, dass jeder Mensch ein einzigartiges und geliebtes Geschöpf Gottes ist. Uns ist wichtig, dass sich alle bei uns wohl fühlen – unabhängig von ihrer Herkunft, Nationalität oder Religion. Gegenseitiger Respekt und Mitgefühl sind für uns deshalb essentieller Teil des täglichen Lebens.

UNSERE PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTE FÜR KINDER



**1.038**

hauptamtlich Mitarbeitende sind bei der Berliner Stadtmission beschäftigt.



**69 %**  
Frauen



**44 %**  
Vollzeit



**31 %**  
Männer



**56 %**  
Teilzeit

Die Zahlen der Mitarbeitenden berücksichtigen nicht: Honorarkräfte, geförderte Auszubildende der Jugendhilfe, geförderte Arbeitskräfte, Mehraufwandsentschädigungs-Arbeitskräfte.

## Vorm Mittagessen: Blutdruck messen!

Johanna macht ihre Ausbildung zur Altenpflegerin in unserem *Seniorenzentrum Bestensee*. Das regelmäßige Blutdruckmessen lässt sich besonders gut bei der geduligen Frau Förster lernen. Wir bilden insgesamt 46 junge Menschen parallel aus – in acht verschiedenen Berufen – vom Fachinformatiker bis zur Veranstaltungskauffrau. Neben dem fachlichen Wissen vermitteln wir die Identität der Berliner Stadtmission: Es geht nicht nur um Aus- sondern vor allem um Herzensbildung.

Und weil der Mensch mehr als seine Ausbildung ist, ermutigen wir auch unsere Mitarbeitenden, sich weiterzubilden und neue Horizonte zu entdecken. So wie die Zielgruppen unserer über 80 Projekte, sind auch unsere Mitarbeitenden vielfältig in ihren Lebenswegen, in Berufsgruppen, Alter und Nationalität, somit in ihren Erfahrungen – auch ihren Glaubenserfahrungen. Unser Leitbild (Seite 27) eint sie und gibt ihnen Richtung für ihre tägliche, wertvolle Arbeit für das Wohlergehen der Menschen, die uns anvertraut sind. Für dieses umfassende Engagement möchten wir uns bei jeder und jedem herzlich bedanken!

MÖCHTEN AUCH SIE SINNSTIFTEND BEI DER BERLINER STADTMISSION ARBEITEN?

BEWERBEN SIE SICH GERN BEI UNS: [WWW.BERLINER-STADTMISSION.DE/JOBS](http://WWW.BERLINER-STADTMISSION.DE/JOBS)

# Halten, falten, verwalten

Gutes tun – für sich und andere. Das geht in vielen Bereichen der Berliner Stadtmission – so auch im Rahmen von *Unternehmenssozialtagen*. Dabei unterstützen ganze Firmen oder einzelne Abteilungen unsere Arbeit mit Rat und Tat. Das eine Unternehmen hilft in der *Kleiderkammer*, ein anderes baut am Abenteuerspielplatz unserer Jugendeinrichtung *Die Nische* oder beackert das Gelände unserer *Gästehäuser Gussow* in Brandenburg – und in der *Bahnhofsmission am Zoo* gibt das Team einer Behörde Essen aus.

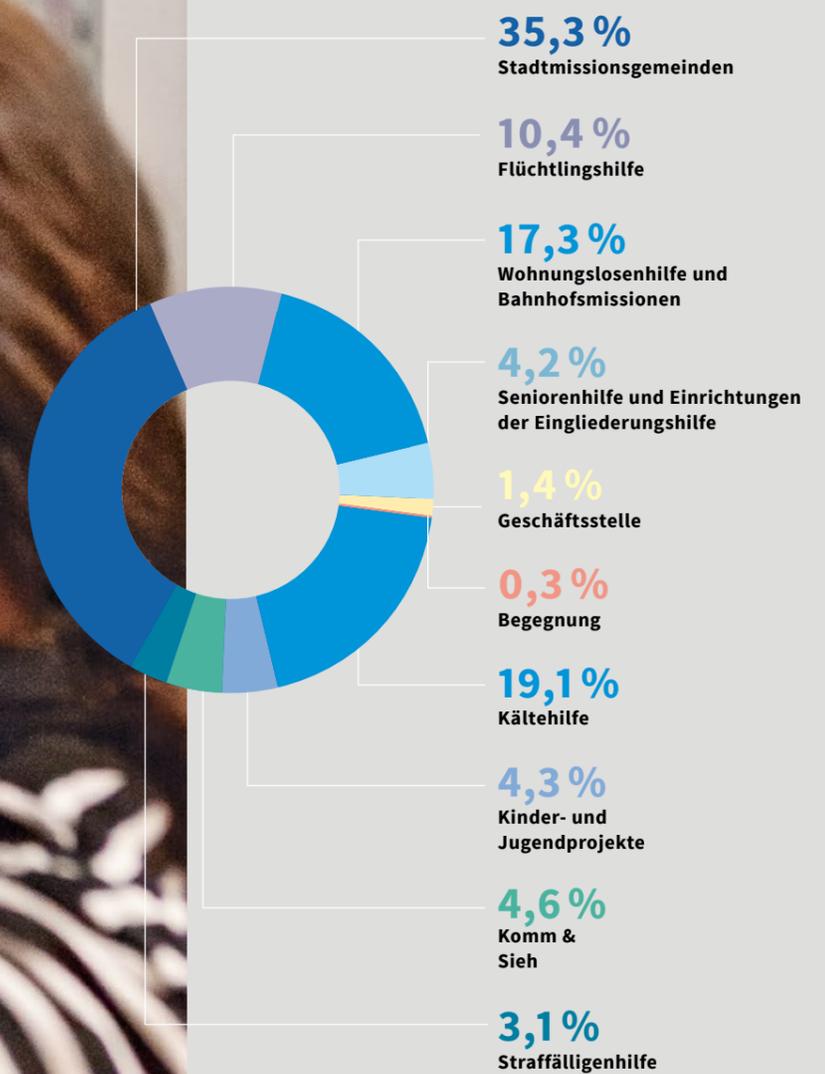
Diese Teams helfen nicht nur uns und unseren Gästen, sie wachsen auch zusammen, weil sie konkret anpacken und mit neuer Power in ihren Job zurückkehren. Sie kommen in Austausch mit den Menschen, für die wir uns gemeinsam einsetzen, lernen andere Lebenswelten und Perspektiven kennen und werden inspiriert. Für viele ist ein Sozialtag der erste Schritt in ein Ehrenamt oder sogar eine Unternehmenspartnerschaft mit uns, in der wir die Probleme dieser Stadt gemeinsam angehen.

GEMEINSAM MIT UNTERNEHMEN FÜR UNSERE STADT

# Ehrenamt fördert Frieden

Rund 1.800 Ehrenamtliche engagieren sich regelmäßig bei der Berliner Stadtmission – darüber hinaus viele weitere mit einmaligen oder zeitlich begrenzten Einsätzen. All dies stellt einen unschätzbaren Wert dar. Wir sagen von Herzen: Danke! Es bereichert unsere Arbeit konkret vor Ort. Und es ist ein Beitrag für den Frieden. Denn ehrenamtliches Engagement – wenn es wie bei uns demokratisch gesinnt ist – fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit den Frieden. Ganz im Sinne der Jahreslosung 2019: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Die Bibel, Psalm 34,15)

## EHRENAMTLICHE IN IHREN EINSATZBEREICHEN



107

Sozialtage sorgten 2018 für viel Gutes – dafür ein herzliches Dankeschön!

# Finanzen 2018

Für das Jahr 2018 hat die Berliner Stadtmission für alle Rechtsträger eine Prüfung der Jahresabschlüsse durchführen lassen und daraus einen konsolidierten Konzernabschluss erstellt.

Der Umsatz ist im Jahr 2018 vornehmlich durch die Schließung von einer großen Flüchtlingsunterkunft zurückgegangen. In den Hotels der gewerblichen Tochtergesellschaften wurden außerordentliche Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt, so dass das Ergebnis besonders belastet wurde und der gewerbliche Bereich mit einem negativen Ergebnis abschließt. Dies hat keine Auswirkungen auf den gemeinnützigen Bereich. Dieser hat mit einem leicht positiven Ergebnis abge-

schlossen. Das Spendenergebnis des vergangenen Jahres übertraf das Vorjahr. So erhielten wir private Zuwendungen in Höhe von 5.505 TEUR. Das Kapital unserer Stiftung, bestehend seit 2005, konnte erneut gesteigert werden. Durch diese Spenden und Zuwendungen konnten wir für uns wichtige Aufgaben für die Menschen in dieser Stadt und den anderen Bundesländern, in denen wir tätig sind, neu beginnen und Innovationen in vielen Bereichen umsetzen. Investitionen wurden auch in der digitalen Infrastruktur vorgenommen. Unabhängig davon beträgt der Verwaltungsaufwand 8 % des Gesamtumsatzes. Darin enthalten sind Aufwendungen für das Fundraising in Höhe von 407 TEUR. — Zahlen Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2018

## Konzernbilanz in Tausend Euro

<b>AKTIVA</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>A Anlagevermögen</b>	85.803	86.992
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	66	74
II. Sachanlagen	85.212	86.381
III. Finanzanlagen	525	537
<b>B Umlaufvermögen</b>	11.233	7.719
I. Vorräte	210	1.724
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.632	3.164
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.391	2.831
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	128	150
<b>Summe AKTIVA</b>	97.165	94.861
<b>Treuhandvermögen</b> Stiftung Berliner Stadtmission	<b>762</b>	<b>911</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>A Eigenkapital</b>	32.232	31.124
<b>B Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	12.450	12.169
<b>C Rückstellungen</b>	4.341	2.963
<b>D Verbindlichkeiten</b>	47.221	48.061
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	639	514
<b>F Passive latente Steuern</b>	282	30
<b>Summe PASSIVA</b>	97.165	94.861
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b> Stiftung Berliner Stadtmission	<b>762</b>	<b>911</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung in Tausend Euro

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Erlöse</b>		
Umsatzerlöse	60.160	53.829
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	42
Sonstige betriebliche Erträge	11.110	7.562
<b>Summe</b>	<b>71.270</b>	<b>61.433</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Sach- und Materialaufwand	-19.441	-15.106
Personalaufwand	-34.215	-34.288
Abschreibungen	-3.230	-3.487
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-10.810	-8.192
Finanzaufwand (saldiert)	-1.465	-1.366
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-132	173
<b>Summe</b>	<b>-69.293</b>	<b>-62.266</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	1.977	-833
Sonstige Steuern	-263	-274
Veränderung von Rücklagen bzw. Vortrag auf neue Rechnung	-1.714	1.107
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Bescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Erstellung

Dem vollständigen Konzernabschluss hat die mit der Erstellung ohne Beurteilung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Bescheinigung erteilt.



An den Verein für Berliner Stadtmission, Berlin:

Wir haben auftragsgemäß den Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung sowie Konzerneigenkapitalspiegel – des Vereins für Berliner Stadtmission, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 unter sinn-gemäßer Anwendung der gesetzlichen Vorschriften des deutschen Handelsrechtes einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geprüften und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen sowie die uns erteilten Auskünfte und Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Wir haben unseren Auftrag unter sinngemäßer Anwendung des IDW-Standards „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)“ durchgeführt. Dieser umfasst die Erstellung des Konzernabschlusses ohne Beurteilung bestehend aus der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzerneigenkapitalspiegel.

Berlin, 29. April 2019

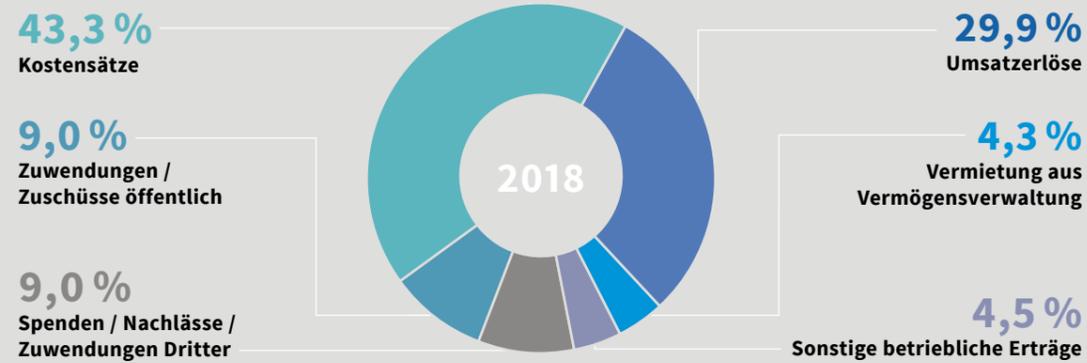
Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch  
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Partner

Jens Gerlach  
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Partner

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Woher kommen unsere Gelder?

MITTELHERKUNFT 2018



## Ein weiterer Weg zu helfen: Unsere Stiftung

„Mein Vermögen soll der Arbeit der Berliner Stadtmission langfristig zur Verfügung stehen“, so oder so ähnlich lautet der Wunsch vieler Freunde. Durch unsere Treuhandstiftung geben wir die Möglichkeit, grundlegend und dauerhaft zur Finanzierung der Stadtmissionsarbeit beizutragen. Das Stiftungskapital ist eine solide Basis mit Langzeitwirkung. Wir freuen uns, wenn es durch Zustiftungen stetig erhöht wird. Diese Form der Unterstützung ist ebenso wie Spenden durch steuerliche Vergünstigungen für viele unserer Förderer interessant. Darüber hinaus werden durch sie vielfältige Zwecke stets mit Blick auf die Menschen Berlins verwirklicht. Das Kapital unserer Stiftung Berliner Stadtmission ist so angelegt, dass es durch attraktive Erträge die verschiedenen Projekte der Berliner Stadtmission unterstützt.

Haben Sie bereits daran gedacht, die Berliner Stadtmission langfristig zu fördern oder mit uns Ihre eigene Stiftung zu gründen? Kommen Sie gern mit uns ins Gespräch: 030 69033-429, stiftung@berliner-stadtmission.de  
Ansprechpartnerin: Katja Kattilus

## Wir sagen von Herzen Danke!

Etwa 12.728 private Spender, Unternehmen und Institutionen ermöglichten 2018 unsere Arbeit. Wir danken an dieser Stelle von Herzen für Ihr Vertrauen!

Jede einzelne Spende stärkt die Vision der Berliner Stadtmission und kommt dort an, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird. Dabei sehen wir es als unsere wichtige Verantwortung, die uns anvertrauten Ressourcen effizient einzusetzen und den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten.

Wir hoffen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung bauen und unsere Arbeit in diesem Sinne gemeinsam fortsetzen zu können!

## Spendenkonto

**Berliner Stadtmission**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE63 1002 0500 0003 1555 00  
BIC: BFSWDE33BER

# Struktur der Berliner Stadtmission

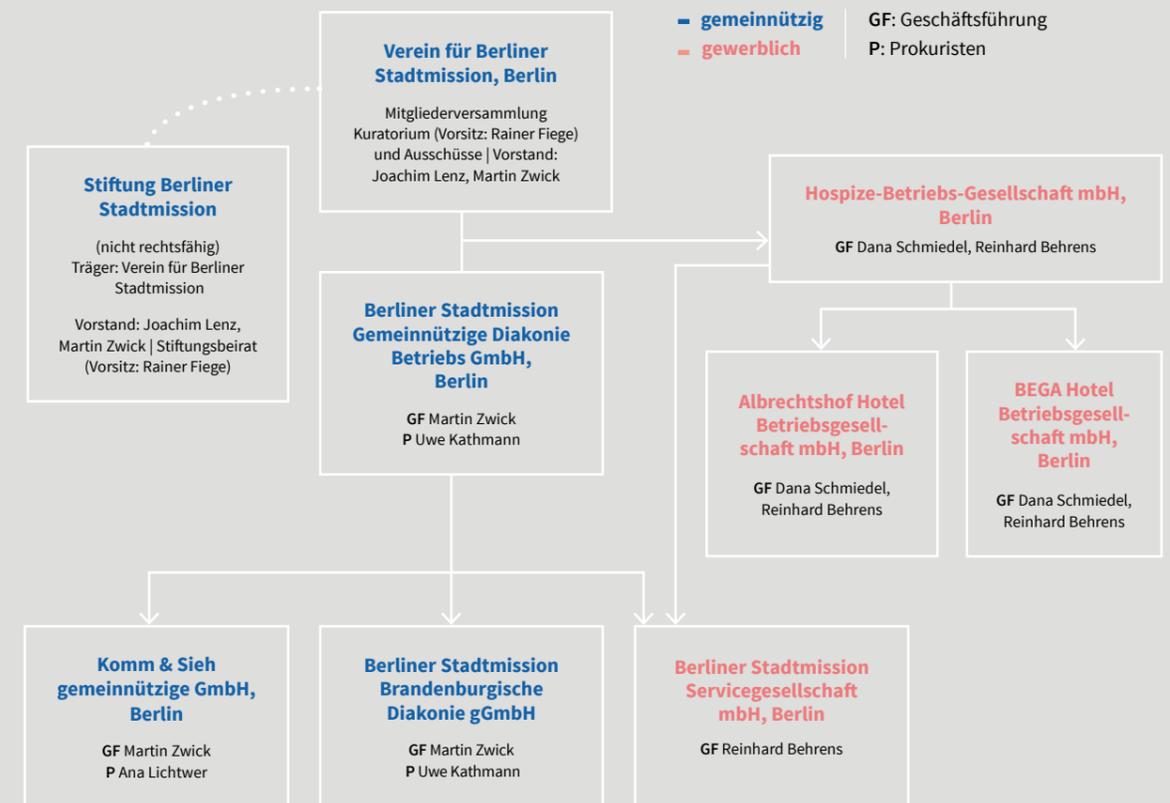
Die Berliner Stadtmission ist rechtlich eigenständig und besteht als Verein mit mehreren Tochtergesellschaften. Die beiden Vorstandsmitglieder üben ihr Amt hauptamtlich aus. Das Kuratorium als Aufsichtsgremium und die Fachausschüsse arbeiten ehrenamtlich. Höchstes Organ ist die Mitgliederversammlung, die mindestens einmal im Jahr zusammentritt.

Das Kuratorium beschließt alle Vorgänge von grundsätzlicher Bedeutung. Dies betrifft vor allem strategische Fragen sowie Finanz- und Grundstücksangelegenheiten. Darüber hinaus sorgt das Kuratorium für die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Es berät

und kontrolliert die operative Arbeit des Vorstands. Zur Wahrnehmung der fachlichen Aufgaben bildet das Kuratorium Ausschüsse.

Als freies Werk in der *Evangelischen Kirche* und Mitglied im Diakonischen Werk arbeiten wir eng mit Trägern und Organisationen aus Kirche und Diakonie zusammen und setzen uns mit anderen Dritten für das Wohl der Menschen ein, die oft übersehen werden. Wir sind ebenso Mitglied der *Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD)*, des *Gnadauer Gemeinschaftsverbandes*, des *Bundesverbandes der ev. Stadtmissionen in Deutschland* sowie der *Arbeitsgemeinschaft Europäischer Stadtmissionen*.

## ORGANIGRAMM: RECHTLICHE STRUKTUR



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Berliner Stadtmission  
Zentrum am Hauptbahnhof  
Lehrter Str. 68 | 10557 Berlin  
Telefon 030 69033-3  
Fax 030 6947785  
info@berliner-stadtmission.de  
www.berliner-stadtmission.de

**KONZEPTION | REDAKTIONSLEITUNG**  
Annette Schüller

V.i.S.d.P.: Martin Zwick

**REDAKTION | TEXT**  
Judith Doleschal, Madeleine Osho-Ogun,  
Andreas Schlamm, Reinhard Behrens,  
Ortrud Wohlwend, Studio Hoekstra

**KONZEPT | GESTALTUNG** Studio Hoekstra  
**FOTOGRAFIE** Jon Adrie Hoekstra

**DRUCK** Druckhaus Berlin Mitte  
gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

**STAND** 29. April 2019  
**AUFLAGE** 15.000 | Mai 2019

# Die Berliner Stadtmission auf einem knappen Meter

MISSION, BILDUNG & DIAKONIE

## Stadtmissionsgemeinden

Aktuelle Gottesdienstzeiten:  
www.berliner-stadtmission.de/gottesdienste

- Christus-Treff Berlin  
Kooperationsprojekt  
Isingsstr. 5-6, 12435 Berlin
- Evangelischer Blindendienst  
Driesener Str. 1, 10439 Berlin
- Gemeinde Bizetstraße  
Bizetstr. 75, 13088 Berlin
- Gemeinde Britz  
Malchiner Str. 73, 12359 Berlin
- Gemeinde der City-Station  
Joachim-Friedrich-Str. 46, 10711 Berlin
- Gemeinde Frankfurter Allee  
mit Winterspielplatz  
Frankfurter Allee 96, 10247 Berlin
- Gemeinde Friedrichshagen  
Bölschestr. 135, 12587 Berlin
- Gemeindehof Karow  
Alt-Karow 8, 13125 Berlin
- Gemeinde Lichtenberg  
mit Zeit-Laden, derzeit Gast:  
Nöldnerstraße 43, ab Herbst 2019:  
Archenholdstr. 25, 10315 Berlin
- Gemeinde Pankow  
Berliner Str. 44, 13189 Berlin
- Gemeinde Tegel  
mit Winterspielplatz  
Billerbecker Weg 112-114, 13507 Berlin
- Gemeinde Wedding  
Stettiner Str. 45, 13577 Berlin
- Gemeinde im Zentrum am Hbf  
und Iranische Gemeinde  
mit Winterspielplatz und Projekt Junges  
Wohnen, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin
- Junge Kirche Berlin  
Herzbergstr. 84, 10365 Berlin
- Junge Kirche Berlin-Treptow  
Im Filmpalast Astra:  
Sterndamm 69, 12487 Berlin
- Kreuzbergprojekt im Refugio  
Kooperationsprojekt  
Lenastr. 4, 12043 Berlin
- St. Lukas-Kirche Kreuzberg  
und Willkommensgemeinde  
mit Winterspielplatz und interkulturellen  
Konzerten, Bernburger Str. 3-5,  
10963 Berlin

## Kindergärten

- 18 Kita Karow S. 14

## Kinder- und Jugendprojekte

- 19 Die Nische  
20 Gussower Erlebniscamp (GEC)  
– Kinderwohnen im Kiez (KiWoKi)  
21 Mitten im Kiez  
22 Kidsclub im Spielnest Britz  
23 Velofit-Fahradladen

## Kulturelle Bildung

- 24 Buchhandlung Blattgold  
Lehrter Str. 68, 10557 Berlin  
25 Freiwilligenprogramm  
Freiwilliges Soziales Jahr  
26 Führungen Zentrum am Hbf  
27 Zentrum am Zoo

## Eingliederungshilfe

- 28 Ambulant betreutes Wohnen  
in Berlin  
29 Ambulant betreutes Wohnen im  
Landkreis Dahme-Spreewald  
30 Beschäftigungs- und Förderbereich  
(BFB) am Mühlentleß  
31 Wohngemeinschaft Bölschestraße  
32 Wohnstätte Bestensee  
33 Wohnstätte Gussow  
34 Wohnstätte Rahnsdorf  
mit Chor KunterBUND  
35 Wohnstätte Telz

## Flüchtlingshilfe

- 36 BENN (Berlin Entwickelt Neue  
Nachbarschaften) S. 10  
37 Das Begleitprogramm –  
Learning by doing  
38 Ehrenamt für Perspektive  
39 Gemeinschaftsunterkunft Bäkestraße  
40 Gemeinschaftsunterkunft  
Senftenberger Ring  
41 Haus Leo – Wohnen für Flüchtlinge  
42 Job-Navigation  
43 Refugio  
44 Willkommensbüro  
Lupsteiner Weg

## Seniorenhilfe

- 45 Seniorenheim  
Müggelschlösschenweg  
46 Seniorenzentrum Bestensee  
47 Seniorenzentrum Mittenwalde

## Straffälligenhilfe

- 48 Drinnen und Draußen  
Wohnprojekt „Neuer Weg“  
Schuldner- und Insolvenzberatung  
für den Berliner Strafvollzug

Erfahren Sie mehr zu unseren  
Projekten in unseren Filmen:  
www.berliner-stadtmission.de/filme

## Wohnungslosenhilfe

- 49 Ambulanz der Berliner Stadtmission  
mit Pflegezimmern und  
Straßenambulanz  
50 City-Station  
51 CumFide  
52 Housing First\*  
53 Mobile Einzelfallhilfe für Wohnungslose  
54 Notübernachtung Franklinstraße\*\*  
55 TRIA – Aufsuchende mehrsprachige  
Beratung \*\*\*  
56 Übergangshaus  
57 Wohnheim Kopenhagener Straße  
58 Wohngruppe Pankow  
59 Wohnungslosentagesstätte  
„Warmer Otto“ und „PewE“  
60 Zentrale Beratungsstelle für  
Menschen in Wohnungsnot\*\*

## Ambulante Hilfen

- 61 Clearingstelle für nicht  
krankenversicherte Menschen  
62 Wohnhilfe Bizetstraße  
63 Wohnhilfe Chamissoplatz  
64 Wohnhilfe Lehrter Straße  
65 Wohnhilfe Turmstraße

## Bahnhofsmissionen

- 65 Bahnhofsmission  
Zoologischer Garten  
66 Hygienecenter am Bahnhof Zoo  
67 Bahnhofsmission Hauptbahnhof \*\*\*\*  
Mutmacher am Hauptbahnhof \*\*\*\*

## Kältehilfe

- 68 Wärmecontainer am Moritzplatz  
69 „Berlin bei Nacht“  
70 Logistikküche  
71 Nachtcafé City-Station  
72 Notübernachtung I  
Lehrter Straße  
73 Notübernachtung II  
Kopenhagener Straße  
74 Notübernachtung am  
Containerbahnhof Titel / S. 12  
Hinter Ringcenter Frankfurter Allee, ganzjährig

- Kältebus I Kältebus II

INTEGRATION

BEGEGNUNG

## Komm & Sieh

- 75 City-Laden am Ku'damm  
Joachim-Friedrich-Str. 46, 10711 Berlin  
76 Kiezladen Charlottenburg am Schloss  
Neue Christstr. 5 (Ecke Nehringstr.),  
14059 Berlin  
77 Kiezladen Prenzlauer Berg  
Malmøer Str. 4, 10439 Berlin  
78 Kiezladen Tegel  
Namslastr. 82 (am Emstaler Platz),  
13507 Berlin  
79 Kiezladen Wilmersdorfer Arcaden  
Wilmersdorfer Str. 46, 10627 Berlin  
80 Kleiderkammer, Spendenannahme,  
Transport & Wohnungsaufösungen  
im Zentrum am Hauptbahnhof  
81 Sortierung, Workshop &  
Spendenannahme –  
circular textile mission  
WaterToWine  
Storkower Str. 139 d, 10407 Berlin

## Hotels & Gästehäuser

- www.albrechtshof-hotels.com  
www.gästehauser-bsm.de  
82 Hotel Albrechtshof  
mit Restaurant ALvis  
83 Hotel Allegra  
84 Hotel Augustinenhof  
85 Luther-Hotel Wittenberg  
86 Cafeteria in der Stiftung Leucorea  
Wittenberg  
87 Restaurant von Bora  
im Lutherhaus  
88 Familienerholungs- und  
Rüstzeitheim Zingsthof  
89 Feriendorf Groß Väter See  
90 Gästehäuser Gussow  
91 Jugendgästehaus am  
Hauptbahnhof Berlin  
mit Kiezkantine

\* Neue Chance gGmbH  
\*\* in ökumenischer Trägerschaft mit dem  
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.  
\*\*\* in ökumenischer Trägerschaft mit dem Caritasverband  
für das Erzbistum Berlin e.V. und GEBWO pro gGmbH  
\*\*\*\* in ökumenischer Trägerschaft mit IN VIA  
Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit  
für das Erzbistum Berlin e.V. und „Mutmacher“ zudem  
mit der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH

## Geschäftsstelle

- 82 Abteilungen Finanzen, IT, Liegen-  
schaften und Technik, Personal  
Servicegesellschaft  
Stabsstellen Christliche und  
gesellschaftliche Verantwortung,  
Ehrenamt, Fundraising, Interne  
Kommunikation, Öffentlichkeits-  
arbeit, Projektentwicklung, Veran-  
staltungen, Zentrales Controlling

## Kuratorium

- Rainer Fiege (Vorsitzender)  
Dr. Peter Barrenstein  
Dr. Erhard Berneburg  
Dr. Cord-Georg Hasselmann  
Dr. Ute Keller (Stellvertretende Vorsitzende)  
Jeffrey Seeck  
Propst Dr. Christian Stäblein  
Christian Wiesenhütter

## Fachausschüsse

- FINANZ- UND REVISIONSAUSSCHUSS  
Dr. Peter Barrenstein (Vorsitzender)  
AUSSCHUSS MISSION  
Dr. Ute Keller (Vorsitzende)  
AUSSCHUSS DIAKONIE  
Rainer Fiege (Vorsitzender)  
AUSSCHUSS BEGEGNUNG  
Christian Wiesenhütter (Vorsitzender)  
AUSSCHUSS BILDUNG  
Dr. Ute Keller (Vorsitzende)  
PERSONALAUSSCHUSS  
Rainer Fiege (Vorsitzender)

## Vorstand

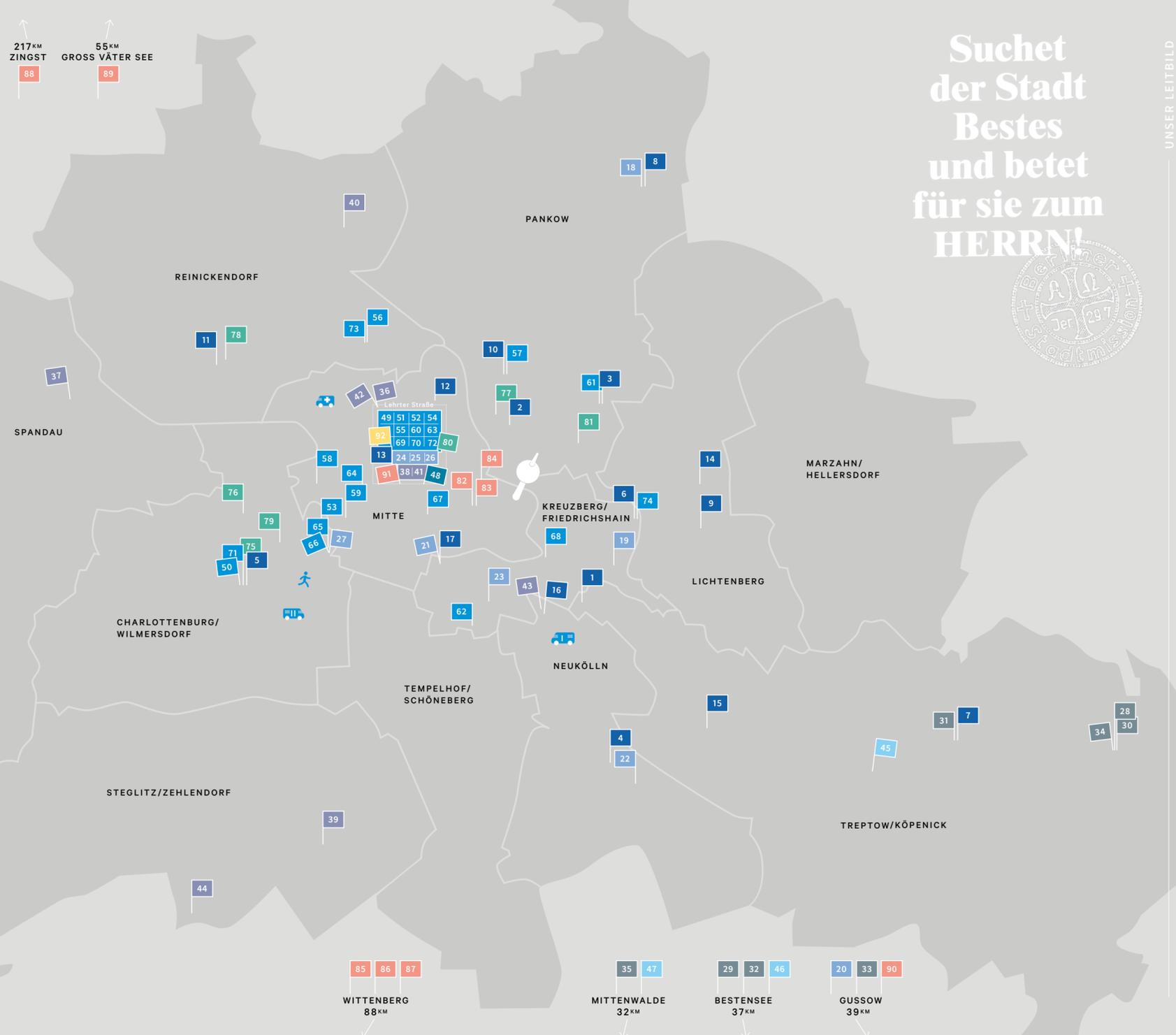
- Martin Zwick  
zwick@berliner-stadtmission.de  
Pfarrer Joachim Lenz  
lenz@berliner-stadtmission.de

## Leitung der Dienstbereiche

- MISSION Gerold Vorländer  
vorlaender@berliner-stadtmission.de  
BILDUNG Andreas Schlamm  
schlamm@berliner-stadtmission.de

- DIAKONIE Ellen Eidt  
eidt@berliner-stadtmission.de

- BEGEGNUNG Reinhard Behrens  
behrens@berliner-stadtmission.de



Suchet  
der Stadt  
Bestes  
und betet  
für sie zum  
HERRN!



Dieser Bibelvers ist seit der  
Gründung 1877 Leitwort der  
Berliner Stadtmission und  
bestimmt unseren Dienst:

Wir vertrauen auf Gott,  
der uns in Jesus Christus  
begegnet, und versuchen  
aus seiner Perspektive  
Menschen zu sehen und  
Beziehungen zu gestalten.  
Wir setzen unsere Res-  
ourcen in Verantwortung  
vor Gott ein und entwi-  
ckeln unsere Kompetenzen  
stetig weiter. Der christ-  
liche Glaube ermutigt uns,  
über Grenzen hinaus zu  
denken und zu handeln.

Wir begegnen Menschen  
und nehmen wahr, was  
sie brauchen. – Wir sind  
überzeugt, dass jeder  
Mensch von Gott eine  
unverlierbare Würde hat.  
– Wir achten alle Menschen  
und begegnen ihnen in  
Liebe. – Wir nehmen gesell-  
schaftliche Herausforde-  
rungen an und setzen  
uns mit ihnen kritisch und  
gestaltend auseinander.

Wir laden Menschen ein  
und begleiten sie in kon-  
kreten Lebenssituationen.  
– Wir setzen uns dafür  
ein, dass es Menschen an  
Leib und Seele geht. –  
Wir unterstützen sie,  
Neuanfänge zu wagen,  
Potentiale zu entdecken  
und mehr Lebensqualität  
zu erlangen. – Wir leben  
Gastfreundschaft, stellen  
praktische Hilfen bereit  
und ermutigen dazu,  
den christlichen Glauben  
zu entdecken.

Wir geben Menschen  
Heimat und leben  
Gemeinschaft. – Wir  
wollen, dass Menschen  
sich bei uns Zuhause  
fühlen und Heimat finden.  
– Wir freuen uns, wenn  
Menschen neue Hoffnung  
schöpfen. – Wir feiern  
gemeinsam und schaffen  
Räume, in denen wir Gott  
begegnen können.

UNSER LEITBILD

# Weil der Mensch mehr ist ...

**„Wir versuchen uns jeden Tag gegenseitig so anzunehmen, wie wir sind. Und wenn es uns heute nicht gelingt, versuchen wir es morgen wieder.“**

Motto des Ambulant Betreuten Wohnens

In der gesamten Berliner Stadtmission begegnen wir den unterschiedlichsten Menschen. Menschen mit Lebens- und Leidensgeschichten. Menschen mit vielfältigem sozialen und kulturellen Hintergrund. Und in jeder und jedem steckt noch so viel mehr ... Weil der Mensch mehr ist, setzen wir gemeinsam alles daran, dass Menschen in einem anderen Licht wahrgenommen werden, dass sie selbst ihre Potentiale entdecken und sich weiterentwickeln können. Aus unserer christlichen Grundüberzeugung heraus wollen wir diesem Thema in den kommenden Jahren einen besonderen Schwerpunkt geben.



DIE BIBEL, JEREMIA 29,7

**und betet  
für sie zum  
Herrn.**